

Musizieren als Familientradition

Wilma Fink und ihre Töchter sind in die Familienmusik „einfach so hineingewachsen“.

ANDELSBUCH. (VN-stp) „Seit wann es uns als Familienmusik gibt? - Eine gute Frage, aber so nicht zu beantworten“, meint **Wilma Fink** lachend und versucht, die „Gründung“ des heute sehr gefragten Trios zu erklären.

„Ich habe schon als Kind mit meiner Mutter Musik gemacht, später, als ich eine eigene Familie hatte, habe ich diese Tradition weitergeführt und meine

Kinder ebenfalls für das gemeinsame Musizieren daheim begeistert. Sohn **Karl-Heinz** hat Klavier gespielt, **Evelyn** Geige - und für **Isabella** hat sich später das Cello aufgedrängt.“

Als Trio hat Wilma mit ihren Töchtern später viele Jahre bei allen möglichen Anlässen Musik gemacht - in klassischer Besetzung mit Zither, Geige und Cello - aber die drei sind auch auf einer Reihe anderer Instrumente „zu Hause“, wie das Konzert in der Wirtschaft unterstrich.

Ihre Freude an der Musik haben Evelyn und

Isabella inzwischen zum Beruf gemacht. Das blieb natürlich auch ihren Kollegen Stemmeisen & Zündschnur nicht verborgen und die Andelsbucherinnen gehörten viele Jahre zur Wälder Kultband.

Dass der gemeinsame Auftritt in der Dornbirner Wirtschaft - so **Ulli Troy** - schon ein Probegalopp für das nächste Comeback von „Stemmeisen & Zündschnur“ war, nahmen die vielen Fans mit Freude zur Kenntnis. Denkbar, dass die beiden Fink-Schwestern dann auch ihre außergewöhnlichen Dirndl



Wilma Fink macht mit ihren Töchtern Isabella und Evelyn seit rund 30 Jahren Musik. In jüngster Zeit hat das Dirndl die Juppe ersetzt.

wieder ausführen werden. Isabella hat ihres von ihrem Studienaufenthalt in den USA mitgebracht, Eve-

lyn fand ihr Dirndl im Kleiderschrank ihrer Mutter, die es in den 60er-Jahren getragen hat.